

Eine altschottische Ballade

aus Herders „Stimmen der Völker“.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N^o 545³

FRANZ SCHUBERT.

Erste Fassung.

Graz, September 1827.

Singstimme.

Dein Schwert, wie ist's von Blut so roth, E - du - ard! E - du - ard! Dein

Pianoforte.

Schwert, wie ist's von Blut so roth, und gehst so trau - rig da! O!

Ich hab' ge - schlagen meinen Gei - er todt, Mut - ter! Mut - ter! Ich hab' ge - schla - gen meinen

Gei - er todt, und das, das geht mir nah! O!

Dein's Gei - ers Blut ist nicht so roth, E - du - ard! E - du - ard! Dein's

Gei - ers Blut ist nicht so roth, mein Sohn, be - kenn' mir frei! O!

Ich hab' ge - schla - gen mein Rothross todt, Mut - ter! Mut - ter! Ich hab' ge - schla - gen mein

Roth - ross todt, und 'swar so stolz und treu. O!

Dein Ross war alt und hast's nicht noth,
Edward, Edward!

Dein Ross war alt und hast's nicht noth,
Dich drückt ein andrer Schmerz_ O!

Ich hab' geschlagen meinen Vater todt,
Mutter, Mutter!

Ich hab' geschlagen meinen Vater todt,
Und das, das quält mein Herz_ O!

Und was wirst du nun an dir thun?
Edward, Edward!

Und was wirst du nun an dir thun,
Mein Sohn, bekenne mir mehr_ O!

Auf Erden soll mein Fuss nicht ruhn,
Mutter, Mutter!

Auf Erden soll mein Fuss nicht ruhn,
Will wandern über's Meer_ O!

Und was soll werden dein Hof und Hall?
Edward, Edward!

Und was soll werden dein Hof und Hall,
So herrlich sonst und schön_ O!

Ach, immer steh's und sink und fall!
Mutter, Mutter!

Ach, immer steh's und sink' und fall,
Mag nie es wieder sehn_ O!

Und was soll werden dein Weib und Kind?
Edward, Edward!

Und was soll werden dein Weib und Kind?
Wenn du gehst über's Meer_ O!

Die Welt ist gross, lass sie betteln drin,
Mutter, Mutter!

Die Welt ist gross, lass sie betteln drin,
Ich seh' sie nimmermehr_ O!

Und was soll deine Mutter thun?
Edward, Edward!

Und was soll deine Mutter thun?
Mein Sohn, das sage mir_ O!

Der Fluch der Hölle soll auf Euch ruhn,
Mutter, Mutter!

Der Fluch der Hölle soll auf Euch ruhn,
Denn Ihr, Ihr riethet's mir_ O!